

Bekanntheitsgrad steigern

Liechtensteins Botschafterin Claudia Fritsche auf Besuch in Portland, Oregon



Die Künstlerin Artemis mit den Galeriebesitzern Signe und Gary Lawrence.



Galeriebesitzer Gary Lawrence begrüsst Botschafterin Claudia Fritsche.

1/2 Volksblatt

MITTWOCH, 12. MÄRZ 2008

PORTLAND – Botschafterin Claudia Fritsche besuchte die Stadt Portland im amerikanischen Bundesstaat Oregon. Der Besuch war Teil der laufenden Agenden der Botschaft in Washington, Liechtenstein in weiteren Teilen der USA bekannt zu machen.

Höhepunkt des Besuches, der vom 5. bis 7. März stattgefunden hat, war die Eröffnung der Ausstellung «Odyssey» der liechtensteinischen Künstlerin Artemis in der Lawrence Gallery, der grössten und bekanntesten privaten Kunstgalerie im pazifischen Nordwesten der USA. Über 100 Gäste aus dem öffentlichen Leben der Stadt Portland nahmen an der Vernissage teil.

Meisterhaft verarbeitet

Die 12 Tapisserien, welche von Artemis über einen Zeitraum von zehn Jahren gewebt wurden, stellen

Homers griechische Sage der Odyssey dar. In ihrer Vernissagerede wies Botschafterin Claudia Fritsche darauf hin, dass Homers Odyssey sich quer durch alle Kulturen hinziehe und viele Elemente des menschlichen Lebens enthalte, darunter Liebe, Tragödie, Triumph und Opfer. All diese Elemente habe Artemis meisterhaft in ihren Tapisserien verarbeitet. Am Abend des darauffolgenden Tages waren sämtliche Kunstgalerien in Portland für das Publikum bis 21.00 Uhr geöffnet. Diese beliebte Tradition brachte eine grosse Anzahl von Besuchern und Besucherinnen in die Lawrence Gallery, wo Artemis über ihre Arbeit Auskunft gab.

Multilaterales Engagement

In einem Vortrag vor Studenten und Mitgliedern der Fakultät des «Lewis & Clark College» sprach

Botschafterin Fritsche am 6. März als Gast des Präsidenten des Colleges, Thomas Hochstettler, über Liechtenstein als Industriestandort und Finanzplatz sowie über das multilaterale Engagement, die Beziehungen mit den USA sowie die Umweltpolitik Liechtensteins. Bei einem anschliessenden Mittagessen, an welchem auch einige Studentinnen und Studenten teilnahmen, konnten die Themen vertieft werden. Am Abend war Botschafterin Fritsche Gast im Portland Art Museum, wo nach einer geführten Tour des Museums durch dessen Direktor Brian Ferriso ein Abendessen mit den Mitgliedern des Kuratoriums sowie weiteren Gönnern des Museums stattfand. Bei dieser Gelegenheit sprach Botschafterin Fritsche über Geschichte und Kunst in Liechtenstein sowie über die Fürstlichen Sammlungen.

Bürgermeister Tom Potter begrüsst Botschafterin Fritsche am 7. März im Arlington Club, wo im Rahmen eines Abendessens liechtensteinische Spezialitäten sowie Weine aus der Hofkellerei serviert wurden.

Der Anlass bot Gelegenheit, über Liechtenstein zu informieren sowie mit verschiedenen Mitgliedern des konsularischen Corps von Oregon zusammenzutreffen. Unter den Gästen befand sich u.a. auch der liechtensteinische Honorarkonsul aus Los Angeles, Leodis Matthews.

Die Anlässe in Portland einschliesslich der Ausstellung der Odyssey waren von Mary Jean Thompson organisiert worden, die Liechtenstein von verschiedenen Besuchen her sehr gut kennt und sich sehr für eine bessere Bekanntmachung des Landes einsetzt. (pafl)

2/2 Volksblatt Mittwoch 12. März 2008